

lieblichen Freundes Jesu Leben u. Wirk-
 phasten. Wir konnten uns an ihre Ju-
 zend, Einfachheit u. Aufhänglichkeit an dem
 Glt recht sehr erbauen. D. 31^{te} besuchte
 wir unsern l. Past. Strauch. Er br-
 zügte in Gegenwart einiger augst-
 licher Aemterwandler mit Freudigkeit,
 daß er sich nicht scheuen wollte, vor je-
 demann zu bekennen, daß das vor-
 achte Brüdertum sein Wold sey, wenn
 er auch darüber laiden u. gar von
 seinem Achte solte abgesetzt werden.
 Er äußerte sein sehrlich Verlangen
 darvon, daß doch bey den Predigern
 in d. Land, die den Heiland predigen,
 alle, diesen u. jaum noch übrig seyn-
 den Vorurtheile gegen die Brüdertumme
 möchten weggeräumt werden, u. wüßte
 er zu dem Ende, daß wir die Prediger
 Conferenz, die alljährlich das Herbst
 bey Past. Tante gehalten zu werden
 pflegt, besuchen könnten. Er erzählte
 uns auch, daß er vor kurzem den 80.
 jährigen